

„Herzstück des Schulzentrums“ eingeweiht

Lounge, Cafeteria und Rondell im Albert-Schweitzer-Schulzentrum offiziell eröffnet

Gundelfingen (hvg). „Für das leibliche Wohl ist gesorgt.“ Diese Formulierung hat ungeachtet ihres womöglich etwas antiquiert wirkenden Wortlauts nichts an Anziehungskraft verloren. Und sie manifestiert sich neuerdings Schultag für Schultag im Albert-Schweitzer-Schulzentrum, wo die Mensa Speisen und Getränke anbietet. Eröffnet wurde sie nun offiziell bei einem nachmittäglichen Festakt.



Von links: Gymnasialleiter Dr. Matthias Mühl, Landrätin Dorothea Störr-Ritter, Bürgermeister Raphael Walz, Architekt Michael Eichmann, Rektor Markus Ganter, Projektleiter Benjamin Weidmann. Fotos: Herbert Geisler

Zusammen mit der Lounge und dem erfreulicherweise erhalten gebliebenen und aufgefrischten Rondell wurde das „Herzstück des Schulzentrums“ formell freigegeben, in dem „geschieht, was Schule ausmacht - hier lebt sie“, wie Rektor Markus Ganter von der Gemeinschaftsschule unterstrich: Gelegenheit zum Essen, Trinken und „Chillen“ bietet der neugestaltete Bereich ebenso wie für die ganze Bandbreite an Aufführungen von Info bis Theater.

In drastischem Gegensatz hatte Gymnasialleiter Dr. Matthias Mühl in seiner Begrüßung verdeutlicht, was gestalterisch und baulich erreicht

wurde: „Seit dem ersten September wurde in der Ukraine jeden zweiten Tag eine Schule zerstört“, sagte er, „zerstören geht schnell, etwas aufzubauen braucht Zeit.“ Den seit mehreren Jahren bewiesenen langen Atem der Beteiligten im Landratsamt, der Kommune wie der Schulgemeinschaft würdigte er und konstatierte: „Das wirksamste Mittel gegen totalitäre Bestrebungen und alternative Fakten ist Bildung. Gute Bildung befähigt dazu, Wahrheit von Lüge, Un-

recht von Recht zu unterscheiden und im politischen Meinungsbildungsprozess angemessen um den jeweils besten Weg zu ringen.“

Kreis- und Gemeinderäte, Lehrer, Verwaltungs- und Dienstleistungskräfte des Schulzentrums, Schüler und Eltern, Baubeteiligte aus Verwaltung und ausführenden Unternehmen bildeten das Publikum, das sich zum Auftakt mit „An guten Tagen“ von der Band aus Musik-Leistungskurschülern seine gute Stimmung

bestätigen ließ. Landrätin Dorothea Störr-Ritter hob „die weitsichtigen Planungen und Bewilligungen, die den zunehmenden Komplexitäten des Bildungswesens Rechnung tragen“, hervor und bezog dabei viele Vorgänger ein - Anlass dafür bot ihr das Jubiläum „50 Jahre Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald“. Speziell umriss sie die in dieser Zeit geschriebene regionale Schulgeschichte, die auch in einer temporären Ausstellung im Foyer sichtbar gemacht wurde.

Bürgermeister Raphael Walz unterstrich die durchweg konstruktive Zusammenarbeit aller Beteiligten und bezeichnete die bauliche Umsetzung als „Quantensprung“, weil sie viel natürliches Licht in das Gebäude gebracht habe. Architekt Michael Eichmann vom Büro Hotz Architekten charakterisierte das Geschaffene, für das Fachplaner eigens neue Tragsysteme entwickelt hatten, als „neue Mitte für das Schulzentrum mit besonderer Aufenthaltsqualität“. Davon profitiert in übertragenem Sinne die ganze Welt, versprach die Schulband im animierenden Michael-Jack-



Platz für Theater, Musik, Informationen und mehr: Das Rondell.



Blick in die Lounge.

son-Song: „We are the world, we are the children ... It's true we'll make a better day, just you and me.“ Danach konnten die Gäste erproben und genießen, was die Mensa lukullisch zu bieten hatte.